PDF DOWNLOAD

E-Book komplett

Kopiervorlagen mit Lösungen

Juliane Linker

Abraham –

Eine Weggeschichte aus dem Alten Testament

Ein fächerübergreifendes Projekt zu Abrahams Berufung, Verheißung und sein Vertrauen in Gott

ab Klasse 2

Grundschule

BRIGG VERLAG

BRIGG VERLAG Büchler

Stöbern Sie in unserem umfangreichen Verlagsprogramm unter

www.brigg-verlag.de

Hier finden Sie vielfältige

- **Downloads** zu wichtigen Themen
- **E-Books**
- gedruckte **Bücher**
- **Würfel**

für alle Fächer, Themen und Schulstufen.

© by Brigg Verlag C. Büchler, Beilingerstr. 21, 86316 Friedberg, Inhaberin: Claudine Büchler
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Der Brigg Verlag kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet der Brigg Verlag nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Bestellnummer: 080DL
ISBN 978-3-95660-**080**-7 (Druckausgabe)

www.brigg-verlag.de

Juliane Linker

Abraham – Eine Weggeschichte aus dem Alten Testament

Ein fächerübergreifendes Projekt zu Abrahams Berufung, Verheißung und sein Vertrauen in Gott

ab Klasse 2

Kopiervorlagen mit Lösungen

Download-Ansicht

BRIGG VERLAG

Download-Ansicht

© by Brigg Verlag C. Büchler, Beilingerstr. 21, 86316 Friedberg, Inhaberin: Claudine Büchler
Alle Rechte vorbehalten.
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.
Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen.
Illustrationen: Monika Mulzer
Layout/Satz: PrePress-Salumae.com, Kaisheim

www.brigg-verlag.de

Inhalt

I. Vorwort

Zur Intention der Unterrichtseinheit 4

II. Abraham – Eine Weggeschichte aus dem Alten Testament

1. Hintergrundinformationen zur Unterrichtseinheit 5
2. Aufbau des Projekts 6
   a) Teil 1: Themen und Unterrichtsschritte 6
   b) Teil 2: Stationentraining – Auf den Spuren Abrahams 6

III. Teil 1: Themen und Unterrichtsschritte (mit Lösungen)

1. Stunde: Von Abraham, Sara und Lot 8
2. Stunde: Abraham vertraut Gott und zieht in ein neues Land 11
3. Stunde: Durch die Wüste 14
4./5. Stunde: Unterwegs mit Abraham (Modellbau) 17
6. Stunde: Durch die Wüste ins Land Kanaan 18
7. Stunde: Vom Streit der Hirten – Abraham und Lot müssen sich trennen 22
8. Stunde: Abraham unter dem Sternenzelt 26
9. Stunde: Isaak 28
10. Stunde: Die schwerste Prüfung 30

IV. Teil 2: Stationentraining – Auf den Spuren Abrahams (mit Lösungen)

1. Personenrätsel – Wer sind wir? 39
2. Kastenrätsel 40
3. Namenssuche – Wie solle er heißen? 42
4. Abrahams Weg – Von Ur über Haran nach Kanaan 43
5. Mein Lieblingsbild aus der Abraham-Geschichte 44
6. Das Abraham-Lied 45
7. Würfelspiel: Abrahams Weg durch die Wüste 46
8. Seltsame Zeichen … 48
9. Meine Reise durch das Leben 50

V. Kopiervorlagen/Materialien)

Bastelbogen 1–5 51
Namensschilder für die 6. Stunde 56
Schriftrolle/Symbol für die Lernstationen 57
Aktionsbild Kamel 58
Stabpuppen 59
Vorlagen für Sterne 61
Karte: Abrahams Weg von Ur nach Beerscheba 62
Bild: Verheißung an Abraham 62

Download-Ansicht

Juliane Linker: Abraham – Eine Weggeschichte aus dem Alten Testament · Best.-Nr. 080
© Brigg Verlag, Friedberg

I. Vorwort

Zur Intention der Unterrichtseinheit

Die Geschichte Abrahams gehört zu den besonders eindrucksvollen biblischen Weggeschichten.
Die Kinder lernen Abraham, Sara, Lot und Isaak kennen und erfahren deren spannende Lebensgeschichte. Dazu gewinnen sie Einblicke in fremde Kulturen, Völker und Länder. Sie begleiten Abraham auf seiner weiten Reise durch die Wüste und erfahren Gott als seinen Wegbegleiter. Mit Mut, Glauben und Gottvertrauen erreicht Abraham mit seiner Familie das Ziel: das Gelobte Land Kanaan.

Die Geschichte des Abraham kann auch für uns wegweisend sein. Die eigene „Reise durch das Leben“ erfordert oft viel Kraft und Mut.
Analog zur Lebensgeschichte des Abraham kann Gott als Begleiter für den eigenen Lebensweg und als Wegbegleiter durch die Zeit erkannt werden. Wie Abraham damals können auch wir Gott in allen Lebenslagen vertrauen und unser Leben in seine Hände legen. Der Glaube an seine Güte und Allmacht sowie sein unbegrenztes Wissen geben Zuversicht und Halt. Auch Leid, Not und Enttäuschungen sollen uns nicht von Gott trennen. So ist der Abraham-Bericht zur Hoffnungs-, Vertrauens-, und Glaubensgeschichte für alle Zeiten geworden.

Die Person des Abraham ist in den drei Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam bekannt. Seine Lebens- und Glaubensgeschichte kann in der Thora, im AT und im Koran nachgelesen werden. Obwohl zu Abrahams Zeit viele Gottheiten verehrt wurden, verdanken wir ihm den Glauben an nur einen einzigen Gott. Daher werden Judentum, Christentum und Islam als abrahamitische bzw. monotheistische Religionen bezeichnet. Allerdings hat jede Religion ihre eigene Sichtweise.

Download-Ansicht

Juliane Linker: Abraham – Eine Weggeschichte aus dem Alten Testament · Best.-Nr. 080
© Brigg Verlag, Friedberg

II. Abraham – Eine Weggeschichte aus dem Alten Testament

1. Hintergrundinformation zur Unterrichtseinheit

In der Thora, im 1. Buch Mose, wird die Geschichte des Abraham erzählt (s. Gen. 11,27 ff.). Abraham zählt zu den Stammvätern Israels. Ein Land und großе Nachkommenschaft waren ihm verheißen worden. In seiner Treue zu Gott wird Abraham als Vater der Glaubenden bezeichnet. In Römer 4,18 schreibt Paulus: „Gegen alle Hoffnung hat er voll Hoffnung geglaubt, dass er der Vater vieler Völker werde …“

Abrahams Familie stammte ursprünglich aus der Stadt Ur in Chaldäa, dem Süden des heutigen Irak. Abrahams Vater war Terach. Terach hatte drei Söhne: Abraham (Abram), Nahor und Haran, dazu viele Töchter.
Abraham war verheiratet mit Sara (Sarai). Die Ehe war in dieser Zeit kinderlos. Harans Sohn hieß Lot. Nach dem frühen Tod Harans nahmen sich Abraham und Sara ihres Neffen Lot an.

Wir befinden uns in der Zeit zwischen 2000 und 1500 vor Christus.
Terach wanderte mit seiner Familie aus Ur aus, um in das Land Kanaan zu ziehen. Sie erreichten aber nur den Ort Haran (Charan). Dort siedelten sie sich an. Terach starb hier im hohen Alter.
Haran war eine bedeutende Handelsstadt in Mesopotamien, der heutigen Türkei. Hier kreuzten sich mehrere Karawanenwege und Handelsstraßen. Viele Menschen lebten als Nomaden. Die Wanderhirten zogen mit ihren Tierherden durch das Land auf ständiger Suche nach Weideplätzen. Dabei lebten sie in Zelten.
Auch Abraham besaß viele Schafe, Ziegen, Rinder, Kamele und Esel. Knechte und Mägde sorgten für seine Herden. Abraham war wohlhabend und wohnte in Haran in einem festen Haus. Mit ihm lebten seine Frau Sara, sein Neffe Lot, Verwandte und Freunde, Knechte und Mägde.
Eines Tages erhielt Abraham von Gott den Auftrag, seine Heimat zu verlassen und in ein fremdes Land zu ziehen, das er ihm zeigen würde. Abraham vertraute Gott und zog mit Sara und Lot aus Haran fort. Sie nahmen ihre Tierherden und den ganzen Besitz mit. Knechte und Mägde begleiteten sie. Es wurde eine lange, beschwerliche Reise durch Wüsten und karges Land. Trotz aller Risiken und Gefahren, Rückschläge und Prüfungen blieb Abraham mit Gott verbunden und erkannte in ihm einen Begleiter durch alle Lebenslagen.
Gott versprach Abraham fruchtbares Land, Kinder und Enkelkinder, so zahlreich wie die Sterne am Himmel und der Sand am Meer. „… und mit deiner Nachkommenschaft sollen sich als gesegnet bezeichnen alle Völker der Erde ...“ In diesem Versprechen ist versteckt die messianische Weissagung enthalten, die nach christlicher Sicht in Jesus Christus ihre Erfüllung findet (s. Galaterbrief 3,16).

Die biblischen Erzählungen „Hagar und Ismael“, „Sodom und Gomorra“, „In Ägypten“ würde ich in den unteren Jahrgängen ausklammern.

Die Person des Abraham ist in den drei Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam bekannt. Seine Lebens- und Glaubensgeschichte kann in der Thora bzw. im AT und im Koran nachgelesen werden. In allen Schriften wird Abrahams Glaube an Gott, sein Gehorsam und Gottvertrauen hervorgehoben, und er wird „Vater des Glaubens“ genannt. Obwohl zu Abrahams Zeit viele Gottheiten verehrt wurden, glaubte er an die Existenz eines einzigen Gottes. Daher werden Judentum, Christentum und Islam als abrahamitische bzw. monotheistische Religionen bezeichnet. Allerdings hat jede Religion ihre eigene Sichtweise.
Während im jüdischen und christlichen Glauben Isaak als weiterer Stammvater genannt wird, gilt Ismael, der Sohn Abrahams und Hagars, als Stammvater der arabischen Völker.

Juliane Linker: Abraham – Eine Weggeschichte aus dem Alten Testament · Best.-Nr. 080
© Brigg Verlag, Friedberg

Download Ansicht

2. Aufbau des Projekts:

Um eine fundierte Grundlage zu gewährleisten, führt **Teil 1: Themen und Unterrichtsschritte** weitgehend stringent und informierend durch die Unterrichtseinheit. Die Schüler lernen die biblischen Geschichten um Abraham und seine Angehörigen kennen und erfahren von deren Lebensweise und Lebensweg. Die Bibeltexte sind in kindgerechter Sprache formuliert. Das Lernen mit allen Sinnen wird gefördert und soziale Kompetenzen gestärkt. Die Fächer Sachunterricht, Kunst und Musik werden in den Religionsunterricht eingebunden. Methodische Hinweise begleiten die Stundenverläufe.

Im **Teil 2: „Auf den Spuren Abrahams“** steht das selbstständige Arbeiten an Stationen im Vordergrund. Dem Wegmotiv entsprechend „wandern“ die Kinder auf einer „Lernstraße“ von Station zu Station, von Oase zu Oase, um vielfältige Aufgaben zu lösen. Inhalte werden vertieft und neues kann erarbeitet werden. Lesen und Schreiben, Rätseln und Spielen, Singen und Musizieren, Malen und Basteln, Hören und Denken berühren unterschiedliche Lernkanäle und Neigungen.

Abwechslungsreiche Aufgabenstellungen wecken Interesse und bereiten Freude an der Ausführung. Jedes Kind kann seinen eigenen Weg wählen und in seinem eigenen Tempo arbeiten. Die Arbeitsblätter können selbstständig gelöst werden und eignen sich zur Differenzierung. Auch ein Bezug zur Lebenswirklichkeit der Kinder wird hergestellt. Die Materialien liegen in Form von Kopiervorlagen vor. Zur Eigenkontrolle werden Lösungsblätter angeboten.

a) Teil 1: Themen und Unterrichtsschritte

1. Stunde: Von Abraham, Sara und Lot
2. Stunde: Abraham vertraut Gott und zieht in ein neues Land
3. Stunde: Durch die Wüste
4./5. Stunde: Unterwegs mit Abraham – Modellbau
6. Stunde: Durch die Wüste ins Land Kanaan
7. Stunde: Vom Streit der Hirten – Abraham und Lot müssen sich trennen
8. Stunde: Abraham unter dem Sternenzelt
9. Stunde: Isaak
10. Stunde: Die schwerste Prüfung (fakultativ)

b) Teil 2: Stationentraining – Auf den Spuren Abrahams

1. Personenrätsel: Wer sind wir?
2. Kastenrätsel
3. Namenssuche – Wie soll erheißen
4. Abrahams Weg – Von Ur über Haran nach Kanaan
5. Mein Lieblingsbild aus der Abraham-Geschichte
6. Das Abraham-Lied
7. Würfelspiel: Abrahams Weg durch die Wüste
8. Seltsame Zeichen …
9. Meine Reise durch das Leben

Jedes Kind erhält als Aktionsbild ein kleines Kamel, beladen mit 9 Gepäckstücken (S. s. 58). Es begleitet die Schüler/-innen auf ihrer „Wanderschaft“ von „Oase zu Oase“. An jeder mit einer Palme und Zahl versehenen Lernstation wird eine Aufgabe behandelt und am entsprechenden Gepäckstück gekennzeichnet.

Download-Ansicht

Juliane Linker: Abraham – Eine Weggeschichte aus dem Alten Testament · Best.-Nr. 080
© Brigg Verlag, Friedberg

Tipp:
Die eine oder andere Religionsstunde kann mit einem entsprechenden Gebet oder Lied beginnen oder enden.

Gebete:

Wo ich gehe, wo ich stehe,
bist Du lieber Gott bei mir.
Wenn ich Dich auch niemals sehe,
weiß ich sicher, Du bist hier.
Amen

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts fehlen.
Er weidet mich auf grüner Aue
und führt mich zu frischem Wasser.
Muss ich auch wandern durch finsteres Tal,
ich fürchte kein Unglück,
denn Du bist bei mir.
(nach Psalm 23)

Lieder:

Ich möcht`, dass einer mit mir geht,
der`s Leben kennt, der mich versteht,
der mich zu allen Zeiten kann geleiten.
Ich möcht`, dass einer mit mir geht.

Gottes Liebe ist so wunderbar,
Gottes Liebe ist so wunderbar,
Gottes Liebe ist so wunderbar,
so wunderbar groß.

So hoch, was kann höher sein?
So tief, was kann tiefer sein?
So weit, was kann weiter sein?
So wunderbar groß.

Download-Ansicht

Juliane Linker: Abraham – Eine Weggeschichte aus dem Alten Testament · Best.-Nr. 080
© Brigg Verlag, Friedberg

III. Teil 1: Themen und Unterrichtsschritte

1. Stunde Von Abraham, Sara und Lot

Folie/Bildblatt 1:

In der Stadt Haran (in der heutigen Türkei)
Einblick in das Leben vor einigen tausend Jahren
Bau- und Lebensweise; Menschen – Tiere – Vegetation – Handwerk
Austausch von Gedanken und Vorwissen

Tafelskizze:

Häuser in Haran (siehe Seite 51)
Vorstellen der Hauptpersonen (als Stabpüppchen s. S. 59 f.):

- ABRAHAM
- SARA
- LOT
- Verwandte, Freunde, Nachbarn (siehe 2. Stunde)

Informationen:

Die Familie stammt ursprünglich aus der Stadt Ur in Chaldäa
(im Zweistromland/Mesopotamien im heutigen Irak).

Abrahams Vater (Terach) starb in Haran, und seine Familie wurde hier sesshaft.

Abraham war ein reicher Mann. Er besaß viele Schafe, Ziegen, Rinder, Esel und Kamele. Er hatte viele Knechte und Mägde, die für die Herden sorgten. Allen ging es sehr gut.

Abraham und Sara hatten keine eigenen Kinder. Aber sie sorgten für ihren Neffen Lot, dessen Vater und Mutter früh gestorben waren.

Arbeitsblatt 1:

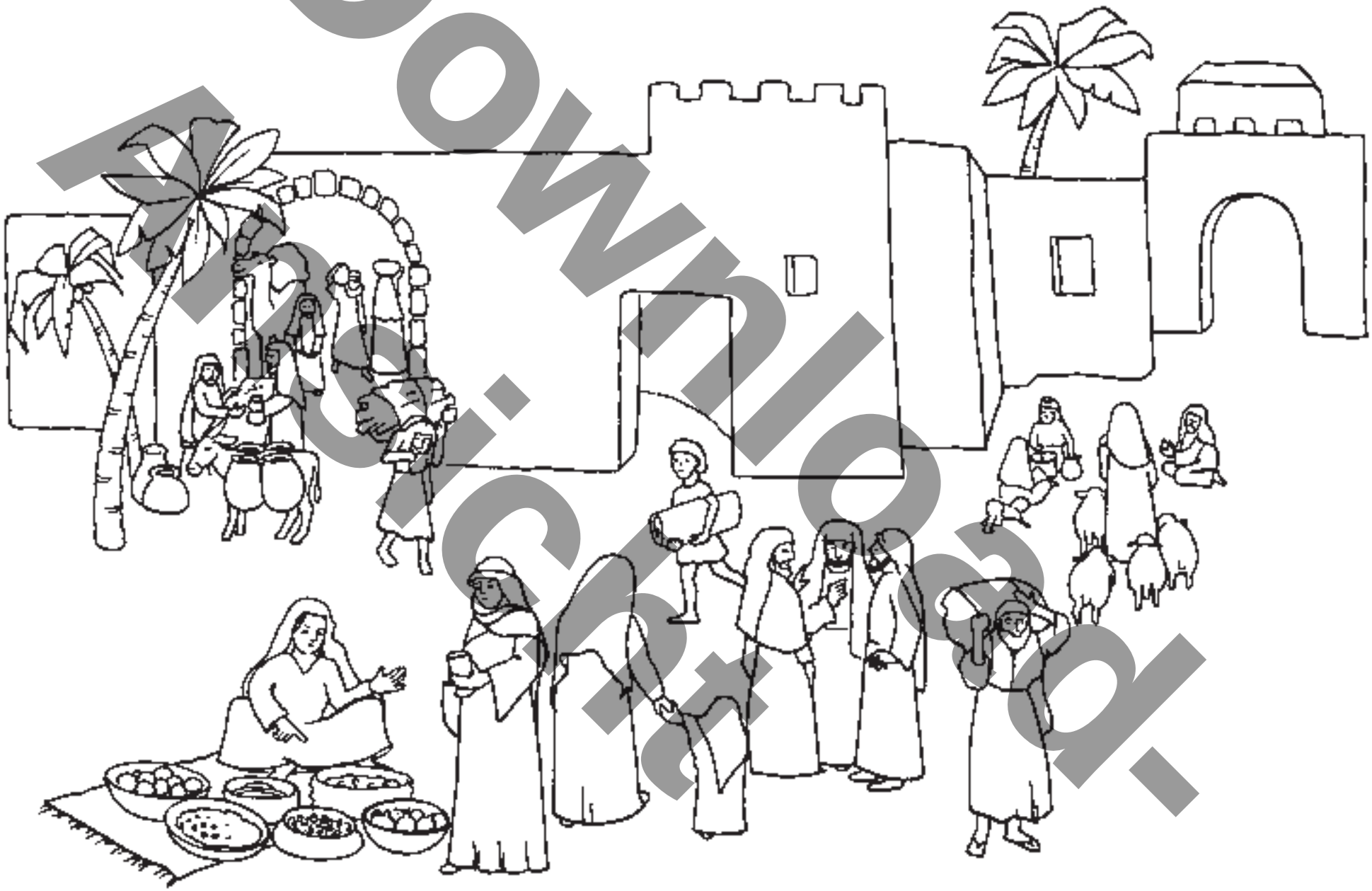
Abraham und Sara
(Lückentext und Malblatt)

Download-Ansicht

Juliane Linker: Abraham – Eine Weggeschichte aus dem Alten Testament · Best.-Nr. 080
© Brigg Verlag, Friedberg

© Brigg Verlag, Friedberg

Bildblatt 1 – In der Stadt Haran



Download. Probeexemplar

AB 1	Name:	Klasse:

ABRAHAM UND SARA

Das ist _____ mit seiner Frau _____.

Sie lebten vor vielen, vielen Jahren in der Stadt _____.

Von dort zogen sie mit ihren Familien nach _____.

Abraham war sehr reich. Er hatte viele Schafe, Ziegen, Rinder, Esel und Kamele, dazu viele Knechte und Mägde. Es ging ihnen allen sehr gut.

Abraham und Sara hatten keine eigenen Kinder. Sie lebten zusammen mit ihrem Neffen _____.

▶ **Setze die passenden Wörter ein!**

Sara	Abraham	Lot	Ur	Haran

Download-Ansicht

Juliane Linker: Abraham – Eine Weggeschichte aus dem Alten Testament · Best.-Nr. 080
© Brigg Verlag, Friedberg

2. Stunde Abraham vertraut Gott und zieht in ein neues Land

Wiederholung:

Von Abraham, Sara und Lot und ihrer Wohnstadt Haran anhand der Stabpuppen und der Tafelskizze: Häuser in Haran
Neue Figuren: Hirte, Nachbar, Freund (siehe Seite 60)

Biblischer Text: Abraham hört auf Gottes Wort

Gott spricht zu Abraham.
Das gute und gewohnte Leben soll er aufgeben und Neues wagen: eine Reise in ein unbekanntes Land.
Risiken und Gefahren werden ihm begegnen.
Abraham hört auf Gott und vertraut ihm.
Er lässt sich nicht von Gottes Weisung abbringen.
Abraham verlässt seine Heimat und bricht auf in ein fremdes Land.

Schüleräußerungen und Meinungen zum Text

Rollenspiel:

Dialoge entwickeln: Abraham berichtet über sein nächtliches Erlebnis.
Er spricht mit Sara, ruft Lot und einen Verwandten (Nachbarn oder Freund) hinzu, und teilt seinen Entschluss, Haran zu verlassen, auch seinem obersten Diener Elisier, einem Wanderhirten, mit. Man möchte Abraham an seinem Vorhaben hindern. Elisier teilt seine Sorge um die Tierherden mit. Sara und Lot möchten Abraham begleiten.

Nach der Aufgabenstellung üben die Kinder in kleinen Gruppen (evtl. Tischgruppen) eine kleine Spielszene ein. Ein akustisches Zeichen (z. B. Triangel) beendet die Einübungsphase. Das Vorspielen sollte auf freiwilliger Basis erfolgen und auch tischgruppenübergreifend ermöglicht werden. Die kleinen Stabpuppen erleichtern das szenische Darstellen.

Schüleräußerungen und Bewertungen zu den einzelnen Szenen der Gruppen

Arbeitsblatt 2:

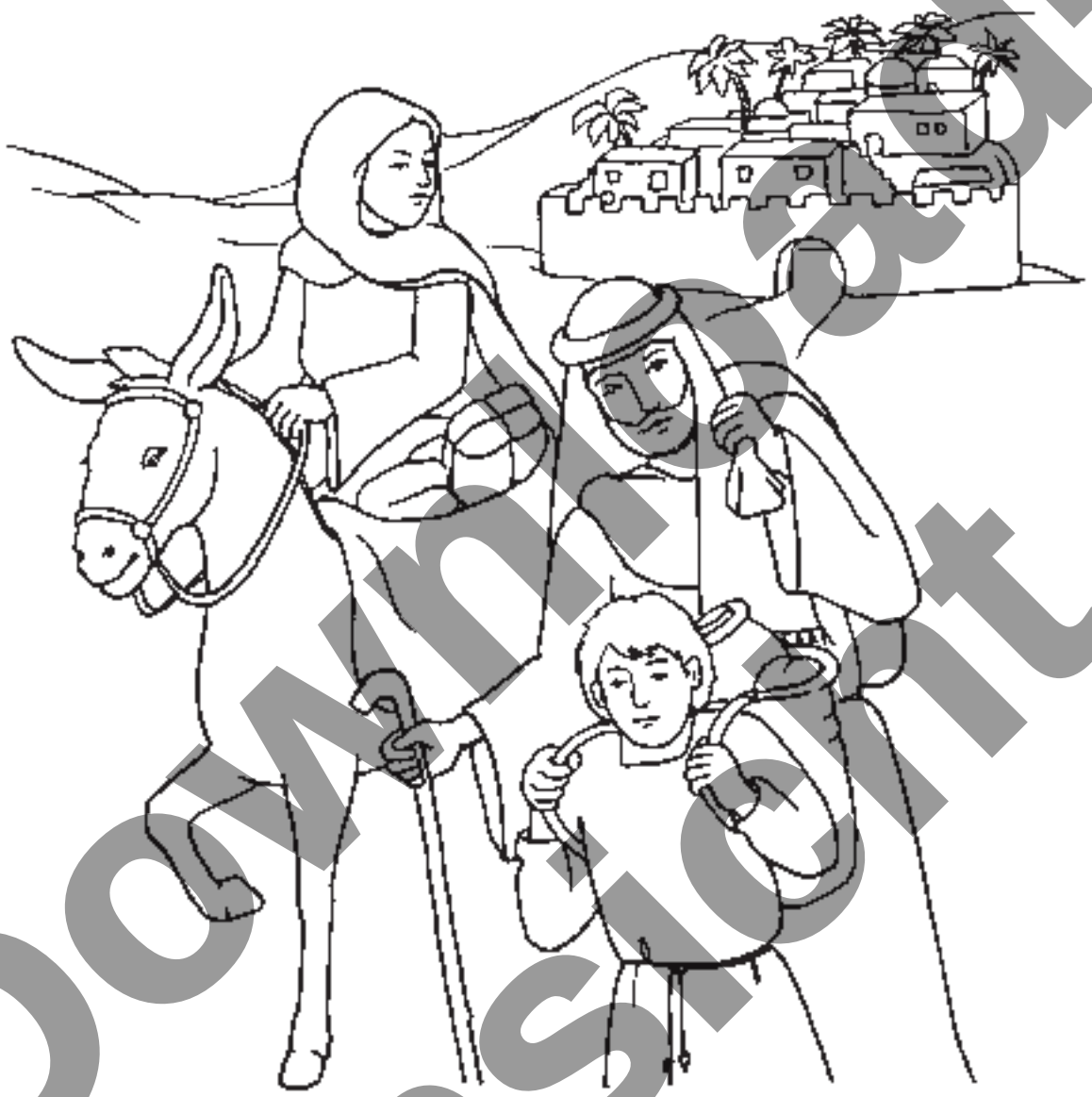
Aufbruch in ein neues Land: Malblatt mit Text
Auf der folgenden Seite befindet sich der biblische Erzähltext zum Nachlesen bzw. zur Differenzierung.

Download-Ansicht

Juliane Linker: Abraham – Eine Weggeschichte aus dem Alten Testament · Best.-Nr. 080
© Brigg Verlag, Friedberg

AB 2	Name:	Klasse:

DIE REISE BEGINNT



Abraham, Sara und Lot verlassen die Stadt Haran – zusammen mit ihren Hirten und Tieren. Sie ziehen in ein fernes, unbekanntes Land.

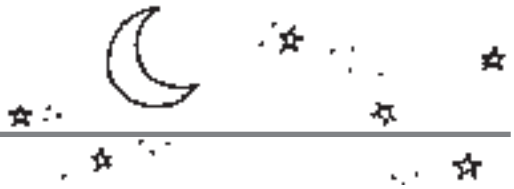
Abraham vertraut _____.

- ▶ **Gestalte dein Blatt mit Buntstiften!**
- ▶ **Male einen passenden Rahmen dazu!**
- ▶ **Lies die Geschichte „Abraham hört auf Gott und vertraut ihm“!**

Download-Ansicht

Juliane Linker: Abraham – Eine Weggeschichte aus dem Alten Testament · Best.-Nr. 080
© Brigg Verlag, Friedberg

Abraham hört auf Gott und vertraut ihm



Eines Abends saß Abraham auf dem Flachdach seines Hauses. Er schaute in den Himmel und dachte über alles nach. Über ihm leuchteten die vielen Sterne. Da hörte Abraham eine Stimme:
„Abraham, ich möchte, dass du diese Stadt verlässt und in ein Land gehst, dass ich dir zeigen werde. Ich will dich segnen, dich, deine Kinder und Kindeskinder. Und ich will mit euch sein. Ihr werdet ein großes Volk werden. Und durch dich sollen alle gesegnet werden, alle Menschen auf dieser Erde.“

Abraham lauschte erstaunt. Es war Gottes Stimme, die zu ihm sprach. Was hatte Gott mit ihm vor?
Abraham war ein frommer und mutiger Mann. Er liebte Gott und hörte auf ihn. Aber, er sollte Haran verlassen? Seine Heimat? Sein Haus? Seine Freunde und die Familie? Sollte er alles, was er kannte, aufgeben? Eine Reise antreten, ohne zu wissen wohin? Abraham zögerte, aber doch nur einen Augenblick lang. Er liebte Gott über alles und vertraute ihm.
Am nächsten Morgen rief er Sara, seine Familie, Freunde und Nachbarn herbei und erzählte ihnen von Gottes Auftrag. Viele waren bestürzt und riefen:
„Das kann Gott doch nicht verlangen. Hier bist du zu Hause, hier sind deine Verwandten und Freunde. Und du bist nicht mehr jung genug für eine Reise in ein neues Land. Die Wanderung durch die Wüste bringt viele Gefahren mit sich. Bleib lieber hier bei uns!“

Doch Abraham sagte:
„Ich will auf Gott hören. Ich vertraue ihm, und er wird bei mir sein.“

Und so machte er sich an die Reisevorbereitungen. Seine Frau Sara und sein Neffe Lot – der Sohn seines Bruders – halfen ihm und wollten mit ihm ziehen. Abraham rief seine Knechte und Mägde herbei und befahl ihnen:
„Treibt unsere Schafe und Ziegen zusammen! Nehmt Zelte und Vorräte mit, denn wir ziehen fort von hier in ein neues Land.“

Die Hirten beluden die Kamele. Sie füllten die Wassersäcke und packten genug Vorräte ein für eine lange Wanderung.
Endlich war es soweit. Abraham nahm Abschied von seinen Verwandten, von seinen Freunden und Nachbarn. Noch manch einer warnte Abraham vor der beschwerlichen Reise durch die Wüste. Der Abschied von diesem Land, von Familie und Freunden fiel Abraham nicht leicht. Doch er gehorchte Gott und vertraute ihm.

Schon bald machte sich eine große Gruppe auf den Weg:
Abraham zog voran mit Sara und Lot. Ihm folgten alle seine Knechte und Mägde mit Kamelen und Eseln, Ziegen, Rindern und Schafen. Es war ein langer Zug. Keiner wusste, wohin die Reise ging. Ein neues Leben sollte beginnen.

Download-Ansicht

Juliane Linker: Abraham – Eine Weggeschichte aus dem Alten Testament · Best.-Nr. 080
© Brigg Verlag, Friedberg